

Winterfunde des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in der Pfalz (Bundesland Rheinland-Pfalz) im Zeitraum Winter 2006/2007 bis 2011/2012

Von GUIDO PFALZER und CLAUDIA WEBER, Kaiserslautern-Mölschbach

Mit 6 Abbildungen

Abstract

Winter recordings of Noctule bats (*Nyctalus noctula*) in Palatinate (federal state of Rhineland-Palatinate) from winter 2006/07 until 2011/12

Another Palatinate winter recording of Noctule bats (*Nyctalus noctula*) in bat boxes is presented. Furthermore the authors describe a traditional roost site of Noctules in a multi-storey building. Even though the roost site was destroyed by restoration activities more than 20 years ago, Noctules in various numbers continuously return each year in November/December.

Keywords

Hibernation in bat boxes, traditional roost site, building restoration, Noctule bat, *Nyctalus noctula*, Rhineland-Palatinate.

Zusammenfassung

Weitere Winterfunde von Abendseglern (*Nyctalus noctula*) in künstlichen Quartierhilfen der Pfalz (Bundesland Rheinland-Pfalz) werden vorgestellt. Die Autoren berichten des Weiteren über ein Traditionsquartier des Abendseglers in einem Hochhaus. Obwohl das Quartier vor mehr als 20 Jahren größtenteils im Zuge einer Gebäudesanierungsmaßnahme zerstört wurde, wird es immer noch regelmäßig im November/Dezember von Abendseglern in unterschiedlicher Anzahl angefliegen.

Schlüsselwörter

Überwinterung in Nistkästen, Traditionsquartier, Gebäudesanierung, (Großer) Abendsegler, *Nyctalus noctula*, Rheinland-Pfalz.

1 Einleitung

Der Abendsegler (*Nyctalus noctula*) gehört zu den Fledermausarten, die natürlicherweise in Baumhöhlen oder Felsspalten überwintern.

Diese Quartiertypen werden bei den regelmäßig in der Pfalz durchgeführten Winterkontrollen (vgl. GRIMM et al. 2012, in ds. Ausgabe) nicht berücksichtigt. Über Zufallsfunde überwinternder Abendsegler berichtet WISSING (1996, 2007). Ergänzend sollen an dieser Stelle die Winternachweise dieser Fledermausart in den Wintern 2006/07 bis 2011/12 vorgestellt werden.

2 Winterfunde in Nistkästen

Am 23.02.2007 fand E. SEFRIN 21 Abendsegler in Nistkästen bei Mechttersheim (Rhein-Pfalz-Kreis). Auch am 29.12.2010 waren dort bei Temperaturen um -10°C insgesamt 12 Exemplare in einem Nistkasten anzutreffen. Bei späteren Kontrollen waren keine Tiere mehr auffindbar.

Bereits in der Vergangenheit waren in der Pfalz mehrfach in den Wintermonaten Abendsegler in künstlichen Quartierhilfen unterschiedlichen Typs anzutreffen. So fanden H. KÖNIG und E. SEFIN am 19.02.1996 in einem Holzkasten des Typs Puridom 21 Ex. bei Mechttersheim (Rhein-Pfalz-Kreis) und am 29.12.1998 fand K. REINCKE (Wachenheim, Kreis Bad Dürkheim) in einem Schwegler-Überwinterungskasten 1FW sechs Abendsegler. Schließlich entdeckten D. und W. STUBEN-RAUCH (Mutterstadt, Rhein-Pfalz-Kreis) Mitte Januar 2000 in einer Fledermaushöhle der Firma Strobel 14 Abendsegler, die sich am 26.02.2000 gleichmäßig auf zwei benachbarte Kästen verteilt hatten (KÖNIG & WISSING 2000, WISSING 2007).

Bei Winterfunden in künstlichen Quartierhilfen ist oftmals nicht sicher, ob es sich um durchziehende Exemplare oder um echte Überwinterer handelt. Meist sind die Nistkästen in Starkfrost-Phasen für die Tiere nicht ausreichend temperierbar. Sie können deshalb zur „Kältefalle“ mit tödlichen Folgen für die darin befindlichen Fledermäuse werden (vgl. z. B. STRATMANN 2008, SCHMIDT 2010). Im wärmebegünstigten Oberrheingraben können Abendsegler in einem milden Winter wohl durchaus erfolgreich in einem Nistkasten überwintern. In länger andauernden Kälteperioden müssen sie jedoch in geeignetere Quartiertypen ausweichen können, um nicht zu erfrieren. Neben den möglicherweise klimatisch bedingten Veränderungen im Überwinterungs- und Zugverhalt (vgl. SCHMIDT 2010) weisen die Winterfunde in künstlichen Quartierhilfen vermutlich auf einen akuten Mangel an natürlichen Überwinterungsmöglichkeiten hin. Hierbei könnte beispielsweise die zunehmend zu beobachtende Intensivierung der forstlichen Bewirtschaftung (Gewinnung von Energieholz auch durch Entnahme starkwandiger Höhlenbäume) und Verkehrssicherungsmaßnahmen (verstärkte Entnahme von Hybridpappeln vor allem im Oberrheingraben) eine Rolle spielen (vgl. auch KÖNIG & KÖNIG 2010).

3 Einflüge von Abendseglern in die Loggien eines Hochhauses

Seit 1988 werden aus Kaiserslautern regelmäßig Abendsegler gemeldet, die vorwiegend im November/Dezember in die Loggien der oberen Etagen eines 15-stöckigen Hochhauses (Baujahr 1972) im Stadtteil Betzenberg einfliegen (WISSING 1996) (Abb. 1, Tab. 1). Die Tiere bezogen ihr Quartier offenbar erstmals in Zwischenräumen hinter den Waschbetonplatten der Hausfassade, die über senkrechte Fugen zugänglich waren. Diese wurden jedoch im Zuge einer Sanierungsmaßnahme Ende der 1980er Jahre größtenteils verschlossen, so dass die Abendsegler seither auf die Loggien in den Stockwerken 8-14 ausweichen, wo sie sich aus Mangel an geeigneten Versteckmöglichkeiten

in den Ecken auf dem Boden zu Clustern zusammenfinden (Abb. 2). Mitarbeiter des Arbeitskreises Fledermausschutz Rheinland-Pfalz (AKF-RLP) brachten 1993 einen Großraumkasten in der Loggia im 15. OG des Hauses an, woraufhin die Anzahl der gemeldeten Exemplare zunächst zurückging. Dennoch flogen weiterhin regelmäßig Abendsegler in die Loggien ein. Die Entwicklung in den Wintern 2006/07 bis 2011/12 soll nachfolgende dokumentiert werden (vgl. Tab. 1):

- Aus dem Winter 2006/07 liegen den Autoren keine Meldungen über Einflüge von Abendseglern vor. Im Jahr zuvor war in der Loggia im 15. OG ein Netz entfernt worden, das als Schutz vor Tauben dienen sollte und von der Hausverwaltung ohne Rücksprache installiert worden war. Der dort angebrachte Großraumkasten konnte nun wieder angefliegen werden.



Abb. 1. Hochhaus in Kaiserslautern, an dem regelmäßig Abendsegler (*Nyctalus noctula*) in die Loggien der oberen Etagen einfliegen. (Die Einflugbereiche sind mit Pfeilen markiert.) Alle Aufn.: Dr. G. PFALZER.

Tabelle 1. Nachweise von Abendseglern (*Nyctalus noctula*) aus einem Hochhaus in Kaiserslautern.

Winter	Anzahl	Quelle
1988/1989	5	WISSING 1996
1989/1990	7	dto.
1990/1991	36	dto.
1991/1992	67	dto.
1992/1993	205	dto.
1993/1994	15	dto.
1994/1995	16	dto.
1995/1996	56	dto.
1996/1997	15	dto.
1997/1998	Einzelnachweise	WISSING 2002
1998/1999	Einzelnachweise	dto.
1999/2000	Einzelnachweise	dto.
2000/2001	65	dto.
2001/2002	keine Daten	
2002/2003	keine Daten	
2003/2004	Einzelnachweis	eigene Daten
2004/2005	42	dto.
2005/2006	40	dto.
2006/2007	keine Daten	
2007/2008	30	eigene Daten
2008/2009	42	dto.
2009/2010	256	dto.
2010/2011	6	dto.
2011/2012	66	dto.

- Im Winter 2007/08 kam es am 23. und 24.11.2007 zum Einflug von insgesamt 30 Exemplaren, die in der Mehrzahl im 11. OG landeten. Sie wurden am 29.11.2007 in dem Überwinterungskasten im 15. OG ausgesetzt.
- Im Winter 2008/09 flogen insgesamt 42 Tiere zwischen dem 06. und 23.12.2008 ein, die meisten Exemplare in die Loggien des 12. und des 14. OG.



Abb. 2. Cluster von Abendseglern (*N. noctula*) in der Ecke einer Loggia im 11. OG am 06.12.2005.

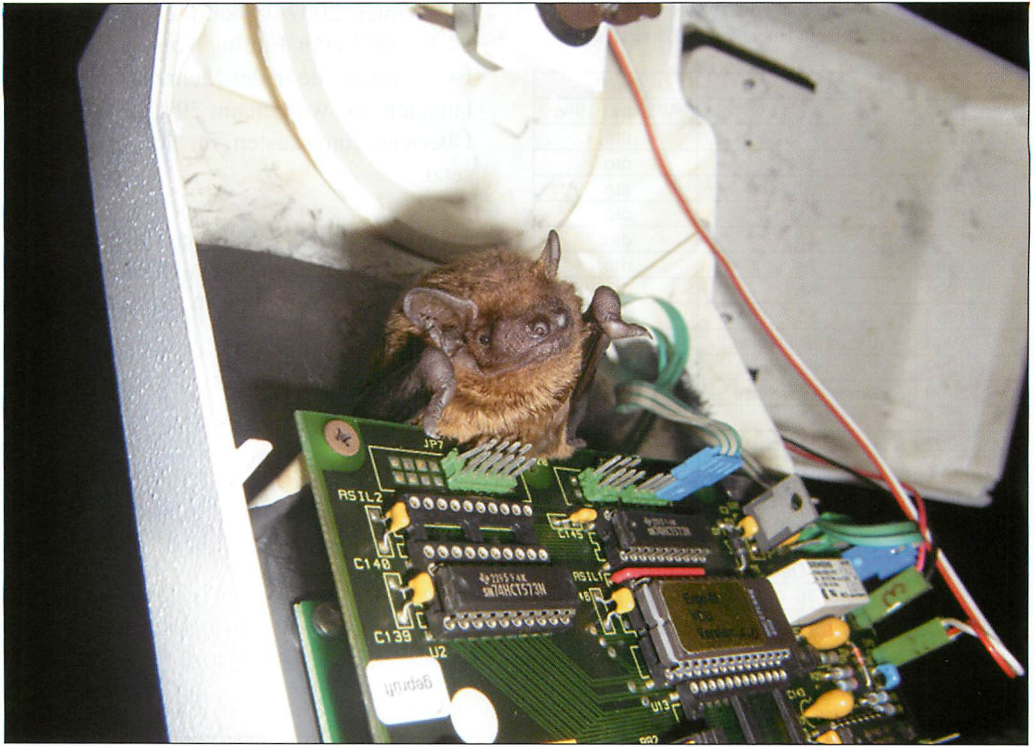


Abb. 3. Abendsegler (*N. noctula*) in der Steuerungseinheit eines Hometrainers in der Loggia eines Hochhauses in Kaiserslautern (08.12.2009). Das Gerät (rechte Seite) wurde mit Erlaubnis des Eigentümers vollständig demontiert.

- Im Winter 2009/10 fanden die Einflüge zwischen dem 17.11. und dem 30.12.2009 statt. Außergewöhnlich war dabei die hohe Anzahl der registrierten Abendsegler. Allein am 08.12. wurden 155 Ex. aus einem in der Loggia des 14. OG abgestellten Hometrainer (Abb. 3, 4) befreit. Bis Ende Dezember wurden insgesamt 256 Abendsegler eingesammelt und vorübergehend in mehreren Gruppen bei Temperaturen um $+5^{\circ}\text{C}$ eingewintert (Abb. 5). Später wurden sie in ein Felsspaltenquartier in der Südpfalz überführt (Abb. 6), welches bereits in früheren Jahren von Abendseglern als Winterquartier genutzt worden war. H. WISSING ermittelte bei dieser Gelegenheit bei 81 Tieren ein Geschlechterverhältnis von etwa 1:2 zugunsten der Weibchen. Wahrscheinlich handelte es sich um eine Zuggruppe bestehend aus einem Drittel adulter Weibchen sowie zwei Dritteln diesjähriger Exemplare beiderlei Geschlechts.

- Im Winter 2010/11 traten bereits im Dezember extrem niedrige Temperaturen auf. Es wurden am 13.12. und am 31.12.2010 nur jeweils drei Abendsegler erfasst.

- Im Winter 2011/12 flogen erneut zwischen dem 23.11. und dem 19.12.2011 insgesamt 66 Ex. in die Loggien der oberen Stockwerke mit Schwerpunkt im 14. OG.

Dass die Abendsegler nach mehr als 20 Jahren immer noch ihr angestammtes Quartier ansteuern, spricht für ein Fortführen der Quartiertradition über mehrere Fledermausgenerationen. Allein durch eine Nutzung des ersatzweise am 15. OG angebrachten Großraumkastens lässt sich dieses Phänomen nicht plausibel erklären. In der Tat sind im Zuge der Sanierungsmaßnahmen in den 1980er Jahren nachweislich nicht alle Fassadenspalten des Hochhauskomplexes verschlossen worden. Dies gilt insbesondere für die Außenfassaden der Treppenaufgänge und der Dachaufbauten mit den dortigen Wartungsräumen. Der große Gebäudekomplex bietet somit vermutlich immer noch geeignete Spaltenverstecke. Dies gilt nicht nur für die hier behandelten Abend-



Abb. 4. Insgesamt 155 Abendsegler (*N. noctula*) wurden am 08.12.2009 aus dem Kunststoffgehäuse eines Hometrainers im 14. OG befreit.

segler, sondern auch für Zwergfledermäuse (*Pipistrellus pipistrellus*), worauf Kotsuren sowie erhöhte Flugaktivitäten im Spätsommer („Schwärmen“) und besetzte Fassadenspalten hindeuten. Ebenso gehören wahrscheinlich Einzeltiere der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*), die vor dem Hochhaus regelmäßig im Oktober/November bei ihren Balzflügen verhört und beobachtet werden kann (PFALZER 2002), zu den vermuteten Quartiernutzern.

Für die starken Schwankungen der Anzahl an einfliegenden Abendseglern gibt es verschiedene Erklärungsmöglichkeiten. Wie ein ehemaliger Mitarbeiter der Hausverwaltung mitteilte, wurden im Oktober 2009 von Fassadenkletterern einer Spezialfirma weitere Fugen verschlossen, um aufgetretene Feuchteschäden zu beseitigen. Dabei gingen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch weitere Abendsegler-Quartiere verloren, was die enorm hohe Anzahl der in die Loggien einfliegende Exemplare im darauf folgenden Winter 2009/10 erklären könnte. Im extrem kalten Frühwinter



Abb. 5. Lethargische Abendsegler (*N. noctula*) vor dem Aussetzen in ein Felspaltenquartier am 15.12.2009.

2010 flogen nur sechs Abendsegler ein. Vermutlich ist der Großteil der Tiere stattdessen gleich in südwestliche Richtung und damit in klimatisch günstigere Gefilde weitergezogen, um der frühen Kältewelle zu entfliehen. Es wurde nicht geprüft, ob das natürliche Felspaltenquartier, in das die auf dem Betzenberg eingesammelten Tiere nun bereits seit mehreren Jahren eingesetzt werden, als Alternativquartier angenommen wird.

Über die Herkunft der Tiere lieferten beringte Exemplare Hinweise. Demnach stammt ein Teil der einfliegenden Abendsegler aus Wochenstubegebieten in Brandenburg und Sachsen (vgl. Zusammenstellung bei WISSING 2007). Die Pfalz stellt für den Abendsegler nach derzeitiger Kenntnis überwiegend ein Durchzugs-, Paarungs- und Überwinterungsgebiet dar. Wochenstubenkolonien sind nicht bekannt und ebenso wie im benachbarten Saarland (HARBUSCH & UTESCH 2008) mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht zu erwarten.

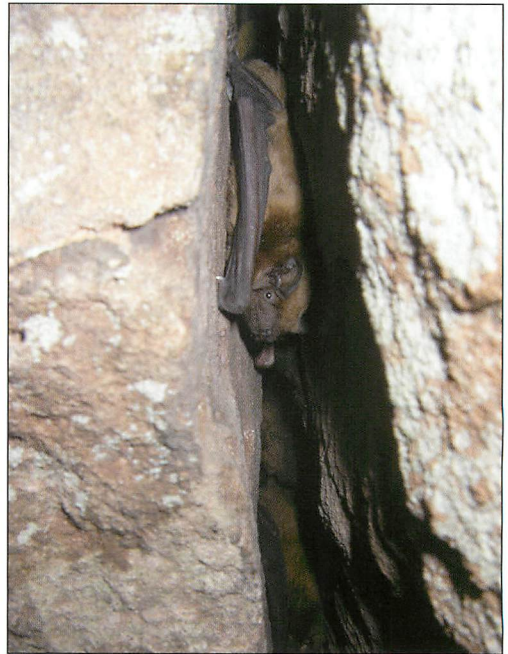


Abb. 6. Abendsegler (*N. noctula*) nach dem Überführen in ein Felspaltenquartier in der Südpfalz am 15.12.2009.

Für die Zukunft muss das Augenmerk darauf liegen, alle noch verbliebenen Fassadenspalten des Gebäudes auf dem Betzenberg vordringlich zu erhalten und wenn möglich auch geeignete Ersatzquartiere zusätzlich anzubringen. Hierfür würde sich ggf. das Fledermaus-Ganzjahres-Fassadenquartier 1WQ der Firma Schwegler anbieten (Erfahrungsberichte oder Mitteilungen zur Eignung des Quartiertyps sowie ggf. Empfehlungen von Alternativen nehmen die Autoren gerne entgegen). Bereits ausgearbeitete konkrete Vorschläge zur Wiederherstellung geeigneter Quartierspalten ließen sich – trotz zugesagter finanzieller Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Kaiserslautern – bislang noch nicht in die Tat umsetzen. Die Arbeit sowohl der Fledermausschützer als auch der Naturschutzbehörden wird leider durch ständig wechselnde Zuständigkeiten in Folge einer in immer kürzeren Zeitintervallen wechselnden Hausverwaltung erschwert. Zudem handelt es sich in dem betreffenden Gebäude um Eigentumswohnungen, so dass Maßnahmen an der Hausfassade mit allen Eigentümern bzw. mit der gesamten Eigentümergemeinschaft abgestimmt werden müssen.

Danksagung

Wir danken E. SEFRIN (Mechtersheim, Rhein-Pfalz-Kreis) für die Daten zu Winterfunden von Abendseglern in seinen Nistkästen. Bei den Bewohnern des Hochhauses in Kaiserslautern (u. a. bei Fr. DIXON, Fr. HÜBNER Fr. SCHILLER, Fr. ZOTT und Hr. SCHWERMER) bedanken wir uns für die Benachrichtigung über eingeflogene Abendsegler und für ihre Toleranz gegenüber den zeitweise anwesenden Mitbewohnern. Für die tatkräftige Unterstützung beim Einsammeln und/oder Aussetzen der Abendsegler bedanken wir uns bei F. GRIMM (Gleisweiler, Kreis Südliche Weinstraße), H. & W. KÖNIG (Kirchheimbolanden, Donnersbergkreis), H. WISSING (Landau) sowie W. KLEINDIENST (Weilerbach, Kreis Kaiserslautern). Wir danken ferner den Mitarbeitern der Hausverwaltungen, die uns den Zutritt zu der nicht öffentlich zugänglichen Loggia im 15. OG und eine Begehung der Dachflächen ermöglichten sowie der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Kaiserslautern (Hr. Dr. KREMER, Fr. GEHRLIN und Fr. STOLZ) für ihre Unterstützung.

Schrifttum

- GRIMM, F., KÖNIG, H., PFALZER, G., & WEBER, C. (2012): Winternachweise von Fledermäusen in der Pfalz (Winter 2006/07 bis 2010/11) – Bundesrepublik Deutschland, Rheinland-Pfalz. *Nyctalus* (N. F.) **17**, 17-29.
- HARBUSCH, C., & UTESCH, M. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland – 2. Fassung. In: Ministerium f. Umwelt u. DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Bd. **4**, 263-282. Saarbrücken/Landsweiler-Reden.
- KÖNIG, H., & KÖNIG, W. (2010): Waldbewirtschaftung auf Kosten der Fledermäuse – ein Beispiel aus Rheinland-Pfalz. *Nyctalus* (N. F.) **15**, 276-282.
- , & WISSING, H. (2000): Waldbewohnende Fledermäuse (*Mammalia: Chiroptera*) in der Pfalz (BRD, Rheinland-Pfalz). *Fauna Flora Rheinl.-Pfalz* **9**, 557-582.
- PFALZER, G. (2002): Inter- und intraspezifische Variabilität der Soziallaute heimischer Fledermausarten (*Mammalia: Chiroptera*). Diss., Univ. Kaiserslautern. Kaiserslautern/Berlin (251 pp. u. Anhang).
- SCHMIDT, A. (2010): Zum Überwinterungsverhalten des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Ost-Brandenburg. *Nyctalus* (N. F.) **15**, 223-234.
- STRATMANN, B. (2008): Zur Entwicklung temperierbarer Großraumhöhlen als Starkfrost-Ersatzhabitate für Fledermäuse. *Ibid.* **13**, 61-82.
- WISSING, H. (1996): Winterquartiere des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula* Schreber, 1774) in der Pfalz (BRD, Rheinland-Pfalz). *Fauna Flora Rheinl.-Pfalz*, Beih. **21**, 111-118.
- (2002): Fund eines beringten Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Kaiserslautern. *Ibid.* **9**, 1459-1461.
- (2007): Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula* Schreber, 1774). In: KÖNIG, H., & WISSING, H. (Hrsg.): Die Fledermäuse der Pfalz – Ergebnisse einer 30jährigen Erfassung. *Ibid.*, Beih. **35**, 75-82.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [NF_17](#)

Autor(en)/Author(s): Pfalzer Guido, Weber Claudia

Artikel/Article: [Winterfunde des Abendseglers \(*Nyctalus noctula*\) in der Pfalz \(Bundesland Rheinland-Pfalz\) im Zeitraum Winter 2006/2007 bis 2011/2012 177-183](#)